Jahresbericht Fachstelle Theater

1.1.2023 bis 31.12.2023

verfasst von Björn Reifler, Januar 2024

Inhalt

Inhalt 2
Zusammenfassung 3
Coaching, Beratung und Vermittlung 4
Veranstaltungen 5
Neunte Schultheatertage Ostschweiz im Mai/Juni 2023 5
Veranstaltungsreihe TheaterLenz – März bis Mai 2023 6
Konzeption Forschung & Entwicklungsprojekt «Film f/vor 5» 7
Veranstaltungen PHSG 8
Aus- und Weiterbildung 11
Weiterbildung von Lehrpersonen 11
Weiterbildung von Studierenden 11
Ausbildung an der PHSG 11
Grundlagenmodul CAS Theaterpädagogik 12
Konzeptionierung MAS schulische Theaterpädagogik 12
Sprechstunde Auftreten 12
DemoS – Demokratie-lernen in der Schule 12
Mitarbeit Symposium «Theater für ein junges Publikum in einem vielsprachigen Land» 13
Weitere Anlässe 13
Vernetzung 14
Öffentlichkeitsarbeit 14
Organisation 14
Finanzen 15
Ausgaben 15
Einnahmen 15
Zusammenzug 15

Zusammenfassung

Das Fachstellen-Jahr 2023 war vor allem geprägt von Veränderungen. Die neuen Strukturen der PHSG nahmen auch Einfluss auf die Verortung der Fachstelle Theater, welche neu im Themenbereich Darstellende Künste und somit im Institut Kulturelle und ästhetische Bildung (IKÄB) verortet ist. Die Leitung des neu geschaffenen Themenbereichs hat Björn Reifler inne und das Institut wird von Claudia Sturzenegger geführt. Neu ist Jana Germann in der Administration für das Institut und damit als Unterstützung auch für die Fachstelle Theater tätig.
Eine weitere grosse Veränderung erfolgte mit der Pensionierung von Kristin Ludin auf Anfang Jahr. Kristin war seit 2012 als Theaterpädagogin an der PHSG tätig und entwickelte und gründete 2015 zusammen mit Björn Reifler die Fachstelle Theater PHSG. Mit Anfang des neuen Jahres übernahmen die beiden Theaterpädagoginnen Bettina Schneider Weder und Claudia Ehrenzeller die Co-Leitung der Fachstelle zusammen mit Björn Reifler sowie weitere Aufgaben in der Lehre der PHSG im Bereich der Darstellenden Künste und der Berufspraxis. Die beiden jährlichen und erfolgreichen Grossprojekte der Fachstelle Theater, welche Kristin Ludin mitbegründet und bislang geleitet hatte, wurden ebenfalls übernommen. Claudia Ehrenzeller verantwortet neu die Gastspielreihe TheaterLenz und Bettina Schneider Weder ist Teil des Leitungsteams der Schultheatertage Ostschweiz. Im Oktober 2023 schenkte Claudia Ehrenzeller ihrem Sohn Matts Oskar das Leben. Ihre Aufgaben in der Fachstelle Theater, der Lehre der PHSG und dem TheaterLenz wurden während ihrer Mutterschaftszeit von Bettina Schneider Weder, Björn Reifler und Kristin Ludin übernommen.
Im Jahr 2023 nahmen die Beratungen und Vermittlungen durch die Fachstelle erfreulicherweise leicht zu. Vor allem PHSG-interne Anfragen nach Beratung und Unterstützung im Bereich der Theaterpädagogik durften vermehrt verbucht werden. Das Angebot diesbezüglich soll noch weiter ausgebaut werden. Eine grosse Herausforderung besteht nach wie vor in der Finanzierung von Projekten. Die Suche nach Sponsoringbeiträgen im Kulturbereich respektive die Drittmittelakquise ist sehr aufwändig und nur in kleinem Rahmen einträglich. Kulturelle Projekte, welche eine grosse Organisation wie die PHSG im Hintergrund haben, werden oft nicht berücksichtigt oder eine vorhandene Finanzierung wird vorausgesetzt.
Drei für die Fachstelle Theater grosse Projekte konnten 2023 aufgegleist werden: Einerseits ist dies die Konzipierung des MAS schulischer Theaterpädagogik, welcher in einer grösseren Kooperationsform über sechs verschiedene Pädagogische Hochschulen hinweg angeboten und von der PHSG mitgeleitet werden soll. Andererseits beteiligt sich die Fachstelle Theater an der Organisation des Symposiums «Theater für ein junges Publikum in einem mehrsprachigen Land» welches zusammen mit der Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur (SGTK) und dem Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern (ITW) am jungspund-Festival 2024 in St. Gallen durchgeführt wird. Das nachfolgende Symposium an der Festivaldurchführung 2026 soll gesamthaft von der Fachstelle Theater PHSG verantwortet werden. Und drittens konnte im Rahmen der Forschung und Entwicklung des IKÄB das Projekt «Film f/vor 5 – ein Kurzfilmprojekt für Schulen» mit Start im Frühling 2024 konzipiert und aufgegleist werden.

Wir von der Leitung der Fachstelle Theater PHSG freuen uns sehr, im Zuge verschiedener Veränderungen stets bewegt, flexibel und dennoch beständig einen Beitrag für vielfältige theaterpädagogische Erlebnisse, Erkenntnisse und Lernschritte in Schulen und an der PHSG leisten zu dürfen.

Coaching, Beratung und Vermittlung

Gesamthaft konnten im Jahr 2023 rund 15 Beratungen vorgenommen werden. Oft gingen den persönlichen Beratungen ein Telefonat oder eine Mail voraus. Gemäss der internen Aufteilung führte Bettina Schneider Weder den Grossteil der Beratungen durch. Zudem steigerten sich die Anfragen im Bereich Musical, welche meist von Björn Reifler vorgenommen wurden. Oft fanden viele kleine Beratungs- oder Unterstützungsgespräche im Unterricht, der Pause einer Weiterbildung oder im sonstigen kurzen Gespräch statt; diese werden nicht verrechnet. Die Coachings fanden verteilt auf Lehrpersonen aller Schulstufen, Dozierenden und Studierenden sowie Theaterschaffenden statt. Viele Beratungen von Studierenden der PHSG in Theaterfragen erfolgten informell im Anschluss an den Unterricht.
Insgesamt fanden Vermittlungen zu sieben Projekten statt. Auch hierbei konnten Theaterpädagog:innen für Projekte verteilt auf alle Stufen vermittelt werden. Die meisten Projekte wurden von Bettina Schneier Weder und Claudia Ehrenzeller durchgeführt. Die Vermittlungen reichten vom Coaching über Klassenprojekte bis zu Theaterprojekten mit allen Klassen des Schulhauses.

Veranstaltungen

Neunte Schultheatertage Ostschweiz im Mai/Juni 2023

Im Zentrum der neunten SCHULTHEATERTAGE OSTSCHWEIZ standen die Begegnung und der Austausch mit und über Theater. 24 Klassen, 435 Kinder und Jugendliche, 27 Lehrpersonen und 21 Theaterpädagog:innen beschäftigten sich dabei mit dem gemeinsamen Thema «GRÜN». Wie das Thema im Stück umgesetzt wurde, entschied jede Klasse selbst.

Überdies trat Gründungs- und Projektleitungsmitglied Kristin Ludin Anfang 2023 in den Ruhestand. Neu vertritt Bettina Schneider Weder die Fachstelle Theater PHSG in der Projektleitung SCHULTHEATERTAGE OSTSCHWEIZ.

Zur Teilnahme aufgerufen waren alle 3. bis 10. Klassen der Kantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und Glarus. Für die neunten Schultheatertage hatten sich 24 Klassen angemeldet (13 SG, 4 TG, 4 AR, 2 AI, 1 GL). Bei geplanten max. 24 Plätzen konnten alle interessierten Klassen berücksichtigt werden. Nach zweimaliger Beteiligung wird der Kanton GL bei der 10. Ausgabe (2024) bereits nicht mehr dabei sein. Aus geografischen Gründen entschied er sich für eine längerfristige Teilnahme an den kürzlich gegründeten Schultheatertagen der PH Schwyz, welche das Konzept der Schultheatertage Ostschweiz fast 1:1 übernommen hat.

Im Januar 2023 fanden in den drei Theaterhäusern jeweils dreistündige Einführungsworkshops statt. Hier trafen Lehrpersonen und Theaterpädagog:innen erstmals aufeinander. Sie besuchten jeweils den Workshop am Aufführungsort ihrer Klasse und lernten dadurch die Räumlichkeiten und Bühnensituation kennen. Die Teilnehmenden erhielten allgemeine Infos zum Projekt, Arbeitsimpulse und die Vorgaben für das Theaterstück

21 Fachleute in Theaterpädagogik begleiteten die 24 Schulklassen. Das Angebot der theaterpädagogischen Begleitung im Umfang von 10 Lektionen wurde von Lehrpersonen, Klassen und Theaterpädagog:innen gleichermassen sehr geschätzt. Die Theaterpädagog:innen kamen aus den Kantonen SG (8), AR (4), ZH (3), TG (2), AI (1), GL (1), BE (1), Vorarlberg (1) und begleiteten jeweils eine bis zwei Schulklassen.

Die neunten Schultheatertage wurden für Mai/Juni 2023 geplant, um Terminkollisionen mit Sportlagern, Kanti-Aufnahmeprüfungen und anderen Sonderveranstaltungen möglichst geringzuhalten. Zudem konnten die erarbeiteten Stücke auch gut für Schulschlussfeiern genutzt werden (8 6.-Klassen, 5 9./10.-Klassen). Aufgrund von Frühlingsferien/Auffahrtswochenende/Heuferien/Pfingsten war die Probenplanung jedoch teils erschwert.

Projektleitung: Petra Cambrosio (Theater Bilitz), Mario Franchi (Theater St. Gallen), Bettina Schneider Weder (Fachstelle Theater PHSG)

Veranstaltungsreihe TheaterLenz – März bis Mai 2023

Vom 15. März bis zum 12. Mai 2023 fand in sieben Theaterhäusern professionelles Theater für Schulklassen vom Kindergarten bis und mit der neunten Schulklasse statt. 3708 zuschauende Kinder und Jugendliche freuten sich über das gemeinsame Bühnenerlebnis, 156 Klassen besuchten 35 Aufführungen und fanden den Weg zu sieben Theaterhäusern (Diogenes Theater Altstätten, Werdenberger Kleintheater Fabriggli Buchs, Altes Kino Mels, Alte Fabrik Rapperswil, Fabriktheater Stadtufer Lichtensteig, Stuhlfabrik Herisau, Kultur in Engelburg). Die Begeisterung und Spannung zu erleben, war für alle eine Bereicherung.

Die Gastspielreihe TheaterLenz ermöglicht Begegnungen zwischen Künstler:innen, Veranstalter:innen, Lehrpersonen und Kindern. Er soll Kindern vom Kindergartenalter bis zum vollendeten Schulalter die Möglichkeit bieten, gutes Theater in einem Kleintheater ihrer Region zu erleben. Produktionen aus der freien professionellen Theaterszene werden auf Grund von Kriterien wie altersgerechter Thematik sowie ästhetischer Form ausgesucht.

Im Februar besuchten mehr als 70 Lehrpersonen der angemeldeten Schulklassen den «roten Teppich». Bei dieser Veranstaltung erhalten die Lehrerinnen und Lehrer Anregungen, um den Theaterbesuch mit ihrer Klasse im Schulzimmer nachhaltig vor- und nachzubereiten. Das Ziel der Vorbereitung ist, die Neugier für die Inszenierung zu wecken und die Wahrnehmung zu schärfen, damit die Schülerinnen und Schüler das Theaterstück als wache und interessierte Zuschauer anschauen. Für die Nachbereitung des Theaterbesuches liegt die Zielsetzung so, dass die Schüler und Schülerinnen sich über ihre Eindrücke austauschen, Gesehenes verarbeiten, einordnen und verstehen können und sich mit Fragen aus dem Stück auseinandersetzen, sowohl auf der kognitiven wie auch auf der emotional-spielerischen Ebene.

Der rote Teppich wird, wie der gesamte TheaterLenz, von der Fachstelle Theater PHSG, namentlich von Claudia Ehrenzeller für Lehrpersonen organisiert und durchgeführt.

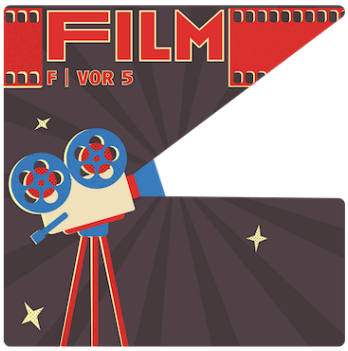
2023 wurden die Stücke «So ein Fest» des Figurentheaters Philothea für den Zyklus 1, «Scrooge – es ist nie zu spät» des Perpetuomobile Teatro für den Zyklus 2 und «Romeo und Julia» des Figurentheater St. Gallen für den Zyklus 3 gezeigt. Die diesjährige Stückauswahl war gewagt: Für alle drei Zyklen wurde ein Masken- oder Figurentheater ausgesucht. Obschon das Figurentheater für die jüngeren Kinder sehr beliebt und bekannt ist, ist es für die älteren Schülerinnen und Schüler weniger üblich. Hinzu kommt, dass auch die Lehrpersonen des Zyklus 3 weniger Berührungspunkte mit Figurenspiel haben. Die moderne Aufbereitung des Stücks sowie die Einbindung von Musik und Medien machten aber aus dem Figurenspiel für Zyklus 3 ein Erlebnis.

Die Ämter für Kultur St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden, Südkultur SG und Kultur ZürichseeLinth, wie auch verschiedene Stiftungen: Rheintaler Kulturstiftung, Schmidheiny'sche Stiftung für Jugendarbeit und Gesundheitsfürsorge, die Fred Styger Stiftung, die Susanne & Martin Knechtli – Kradolfer Stiftung sowie die TW Stiftung zugunsten von kulturellen und sozialen Institutionen haben den TheaterLenz 2023 mit grosszügigen Beiträgen unterstützt.

Die Zusammenarbeit mit kklick und den Verantwortlichen der Theaterhäuser war wiederum sehr gut. Ihnen allen möchten wir für ihre uneigennützige Arbeit und die gute Zusammenarbeit herzlich danken.

Projektleitung: Claudia Ehrenzeller, Fachstelle Theater PHSG
Mutterschaftsvertretung und Beratung: Kristin Ludin, ehem. Fachstelle Theater PHSG

Konzeption Forschung & Entwicklungsprojekt «Film f/vor 5»



Im Rahmen der Forschung & Entwicklung des Instituts Kulturelle und ästhetische Bildung sowie in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur SG konzipierte Björn Reifler das Projekt «Film f/vor 5», eine Kurzfilmproduktion für Schulklassen des Zyklus 2. Mit dem Projekt soll anhand des Mediums Film die kulturelle und ästhetische Auseinandersetzung sowie den entsprechenden Kompetenzerwerb bei Kindern und Jugendlichen gefördert werden. Bei der Produktion der Kurzfilme werden die Schulklassen und ihre Lehrpersonen zum einen von PHSG-Studierenden des Schwerpunktstudiums «Film ab!» und technischen Fachpersonen unterstützt. Zum anderen stehen ihnen Ostschweizer Kulturschaffende aus dem Bereich Film zur Seite. Namentlich sind dies Ninian Green, Fabian Keiser, Livia Vonaesch, Raphaela Wagner und Pascal Glatz. Das Projekt soll auch zu einer besseren Vernetzung von Schulen, Kulturschaffenden, Studierenden der PHSG und regionalen Kulturinstitutionen beitragen.
Eine besondere Rolle spielt bei diesem Filmprojekt die Zahl 5. Ein Kurzfilm soll beispielsweise nicht länger als 5 Minuten dauern oder die Produktion während des Schulunterrichts soll nicht mehr als 5 Tage in Anspruch nehmen. So bestehen zudem die Gruppen der Schüler:innen aus höchstens 5 Personen, und als Inspiration für das umzusetzende Thema dienen 5 Schlagwörter bezüglich Raum, Zeit, Material, Emotion und Dimension. Am Projekt sind mindestens 5 Kulturschaffende aus dem Bereich Film beteiligt. Die Filme werden von einer Jury in 5 Kategorien prämiert und die ausgezeichneten Werke in den 5 regionalen Kinos in St.Gallen, Wattwil, Heerbrugg, Rapperswil und Herisau präsentiert. Die Wettbewerbsform soll für die Schüler:innen eine zusätzliche Motivation sein.
Die Studierenden des Schwerpunktstudiums «Film ab!», welche die Schulklassen bei der Produktion des Films unterstützen, werden während des Unterrichts an der PHSG im Coaching ausgebildet. Dabei wirken regionale Kulturschaffende aus dem Bereich Film unterstützend und sind als Gastdozierende in den entsprechenden Modulen tätig. Die Studierenden produzierten zudem in Gruppen, zu den gleichen Bedingungen wie später die Schüler:innen, einen eigenen Kurzfilm. Für die Lehrpersonen, die sich und ihre Klasse für das Projekt anmelden, gibt es im Vorfeld einen Crashkurs im Bereich Filmproduktion. Dieser wird vom Projektleitungsteam und von den Kunstschaffenden gestaltet.
Das Projekt «Film f/vor 5», das von der PHSG auch wissenschaftlich begleitet wird, startet im Januar 2024 mit einem Einführungsworkshop für Lehrpersonen. Die Produktion der Kurzfilme dauert bis Ende April, die Präsentationen finden im Mai – im fünften Monat des Jahres – statt. Geplant ist, dass das Projekt nach der Pilotphase auf weitere Zyklen ausgeweitet wird.

Projektleitung: Björn Reifler, Fachstelle Theater PHSG
Projektmitarbeit: Dominik Zulian, technischer Mitarbeiter PHSG

Veranstaltungen PHSG

Musical: Der tote Winkel – Mai 2023

Jamie Winkel ist tot und seine Beerdigung wird zum Fiasko: Inspiriert vom britischen Film «Sterben für Anfänger» führten über 50 Studierende der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG) das Musical «Der tote Winkel» auf. Die rabenschwarze Komödie garantierte beste Unterhaltung.

Die Beerdigung von Danielles Vater Jamie Winkel steht von Anfang an unter keinem guten Stern. Obwohl Danielle – die mittlere von drei Töchtern – mit aller Kraft um einen reibungslosen Ablauf bemüht ist, läuft die Trauerfeier immer mehr aus dem Ruder. Da ist Danielles berühmte Schwester aus New York, die sich um ihren Teil der Beerdigungskosten drückt, ein Onkel, der im Rollstuhl sitzt und vor dem Spital wartet, abgeholt zu werden, und der nervöse Verlobte einer Cousine, der vor dem ersten Treffen mit der Winkel-Familie ein Valium zur Beruhigung nehmen will. Stattdessen schluckt er eine halluzinogene Droge – mit Auswirkungen. Auch die lästernden toten und lebendigen Verwandten und die undankbare Mutter, die hypochondrische Freundin und der liebeshungrige Bekannte tragen ihren Teil zum Chaos bei. Und dann ist da noch dieser mysteriöse Fremde, der Danielle unbedingt allein sprechen will. Er entpuppt sich zu einem weitaus grösseren Problem für die drei Schwestern, da er ein pikantes Geheimnis hütet.

Björn Reifler, Projektleiter, Regisseur und Co-Leiter der Fachstelle Theater, hat sich von der Filmvorlage inspirieren lassen und ein eigenes Drehbuch über diese groteske Trauerfeier geschrieben. Das Bühnenbild und die sprechende Ahnengalerie sind neu, die Charaktere der Trauergäste sind am Original angelehnt, der tiefschwarze Humor ist geblieben. Die Lieder stammen aus Musicals wie «The Addams Family», «Young Frankenstein», «Rent», «Spring Awakening» und vielen weiteren Broadway-Hits. Arrangiert wurden sie von Armin Sprenger, Dozent an der PHSG, der ebenfalls für die Tontechnik verantwortlich ist.

Leitung: Stéphanie Oertli (Gesang), Susanne Bolt (Band) und Björn Reifler (Text/Regie/Choreografie)

Theater: Demütigungen. Ein Reigen in neun Episoden – Mai 2023

Bist du freundlich? Hinterhältig? Übermütig? Egoistisch? Oder trägst du alle diese Facetten? Wie viele Gesichter hast du? Wem zeigst du welches?

Die Theatergruppe der Sek I bearbeitete und spielte das Stück von Melanie Haux und Tilman Sack und fügte eigene Zwischenszenen ein.

Diese Szenen beschäftigen sich mit den Themen Handlung, Beziehung und Konflikt und sind getrennt, aber auch als ganzes Stück zusammen aufführbar. Jede Figur zeigt zwei sehr unterschiedliche, ja sogar einander entgegengesetzte Facetten ihrer Persönlichkeit. Der dramatische Bogen des Stücks wird somit durch das wiederholte Auftreten einer jeden Figur bis zum Äussersten gespannt.

Leitung: Claudia Ehrenzeller

Theaterpädagogik: dritte Räume – Oktober 2023

Der Workshop «DRITTE RÄUME» war die dritte Zusammenarbeit der Fachstelle Theater der Pädagogischen Hochschule St.Gallen mit den Kulturkosmonauten. Das Ziel war, dass angehende Pädagog:innen der Sek I wie auch die kulturell diverse Gruppe der Kulturkosmonaut:innen die Möglichkeit hatten, aus ihren entmischten «Bubbles» herauszukommen und einander in der ganz konkreten Theaterarbeit auf Augenhöhe zu begegnen und voneinander zu lernen. Dabei wurde eine Geschichte partizipativ erarbeitet und vor Publikum aufgeführt – Auf dem Weg dahin gab es vielfältigste Möglichkeiten, die «Future Skills» Kommunikation, Kollaboration, Kritikfähigkeit, Kreativität und eine positive Fehlerkultur sowie sprachliche und Auftrittskompetenzen zu üben. Konkret wurde ein Forschungslabor zu «Dritte Räume» erarbeitet und die während der Woche entstandenen theatralen Bausteine in performativer Form in einen partizipativen Abend verdichtet, in dem auch die Zuschauenden herausgefordert waren, ihre eigenen «Dritten Räume» zu entdecken. Der Dritte Raum ist nach dem indischen Theoretiker Homi K. Baba ein Austragungsort, der entsteht, wenn Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zusammentreffen, über Bedeutungen und Inhalte diskutieren und ganz neue Inhalte und Perspektiven schaffen. In einer partizipativen Ausstellung im Flon wurden dabei sich immer wandelnde Kunstwerke aus persönlichen Gegenständen von Publikum und Teilnehmenden geschaffen, Begegnungen getanzt, eigens geschaffene Texte verlesen, der Raum laufend weiter gestaltet und als Kollektiv bespielt.
Leitung: Bettina Schneider Weder (Theaterpädagogik) Anna von Schrottenberg (Schauspiel) und Silvan Stephan (Regie)

Theatersport: Interner Match – November 2023

Am 30. November 2023 haben sich vier Gruppen von Studentinnen und Studenten der PHSG in verschiedensten Disziplinen des Improvisationstheaters gemessen. Das grosse Publikum fungierte dabei als Inputgebende und Beurteilende zugleich. Alles war neu, alles war frisch, nichts war vorausgeplant und die Stimmung zeigte sich heiter und fröhlich. Die Publikumswelle folgte im Zweiminutentakt. So entstanden auf der Bühne beispielsweise eine Powerpointpräsentation zur Erfindung eines Whiskymixers, ein Überfall in Paris, der schlussendlich von einer Spielerin im Solo dargestellt wurde, drei Tote im Kinderwagengeschäft oder eine Yogastunde mit einem Steckenpferd. Das Publikum lernte einen Vulkan kennen, der nachfragte, ob er endlich mit spucken aufhören kann und hörte einen Song über den Hafenhai. Das Interview über die Nacktkatze, die gelernt hat, sich mit Zahnstochern am Rücken zu kratzen, wurde zudem simultan in Gebärdensprache übersetzt. Zum Abschluss berichteten verschiedene Radiosender vertiefter über zwei vom Publikum gewählten Ereignisse des Abends, wobei vor allem das Radio PHSG in brandaktuellem Tonus referierte.
Leitung: Claudia Ehrenzeller und Björn Reifler

Film: Kurzfilmpremièrenmatinée – Dezember 2023

Im Kinok in der Lokremise in St. Gallen durften 26 Studierende mit Angehörigen und Freunden die Früchte ihrer Arbeit geniessen. Das Schwerpunktstudium «Film ab!» vermittelt Studierenden des 3. und 5. Semesters KGPS Wissen, Kompetenzen und Fertigkeiten im Umgang mit dem audiovisuellen Medium Film. Im Rahmen dieses Schwerpunktstudiums sind während einer Blockwoche sechs Kurzfilme entstanden. Unter den vorgegebenen Stichworten «Bahnhof, klein, 5.15 Uhr, Plastik und Freude» wurde in intensiver Gruppenarbeit mit Herzblut und Eifer geplant, vorbereitet, gedreht, geschnitten, vertont - und dabei manche Überstunde geleistet, was alles andere als selbstverständlich ist. Aber es hat sich gelohnt. Angesichts des engen Zeitrahmens ist es unglaublich, welch überraschende und eindrückliche Werke erschaffen wurden. Das empfand auch das zahlreich erschienene Publikum so, was es mit tosendem Applaus zeigte.

Für jeden Geschmack war etwas dabei: Ein Treffen von vier Barbies am Bahnhof, die ihre Eigenständigkeit suchen, ein lebenslustiger Putzmann, eine demaskierte und eine mediensüchtige Freundesgruppe, eine verfolgende Plastiktüte oder die Möglichkeiten, sein Leben selbst zu gestalten. Als Einstieg in den Film präsentierten die Filmschaffenden kurz ihre Grundidee der Arbeit und im Anschluss an die Filme haben sie jeweils eine Diskussion geführt, an der sich auch das Publikum rege mit Fragen beteiligte. Es war ein stimmiger Vormittag in einer wunderschönen Atmosphäre.

Leitung: Björn Reifler und Michael Duss

Theater: Traumraum – Dezember 2023

In Anlehnung an Franz Hohlers Kindergeschichte «Tschipo» haben elf PHSG-Studierende im Freifach Theater ein Stück entwickelt, das den Wert von Träumen thematisiert und viel Raum für Fantasie lässt.

Tschipo träumt oft und intensiv. Manchmal finden sich am nächsten Morgen sogar Gegenstände oder Gerüche aus Tschipos Traum im Kinderzimmer. Die Pillen, die vom Arzt verschrieben wurden, helfen nicht gegen das Träumen. Eines Morgens erwacht Tschipo auf einer Insel. Dort treffen sich Tschipo und Tschako, die nun beide auf der Insel gestrandet sind. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach König Snarco, der schon fast sein ganzes Inselreich kaputt geträumt hat. Dabei erleben die beiden viele Abenteuer.

Seit Beginn des Herbstsemesters haben die Studierenden über unterschiedliche Zugänge Ideen gesammelt und diese in verschiedenen Szenen umgesetzt. Wie jene, als Tschipo mit Tschako in einem her geträumten Boot sitzt und über fliegende Fische und tauchende Amseln staunt oder die, als eine Inselbewohnerin ein Selfie mit Tschipo und Tschako machen möchte. Und so ist aus Franz Hohlers Kindergeschichte eine ganz eigene Produktion entstanden; ein fantasievolles Stück, das von Träumen, Abenteuern und Freundschaft handelt. Aufgeführt wurde das Theaterstück «Traumraum» im Dezember 2023 in Rorschach. Die Requisiten bestanden einzig und allein aus Kartonschachteln. Grosse und kleine, schmale und breite Schachteln, die für dieses und jenes eingesetzt wurden. Hier war die Fantasie des Publikums gefragt. «Manchmal ist das, was man im Kopf hat, viel wahrer als das, was es sonst gibt», heisst es passend dazu im Kinderbuch von Franz Hohler und am Ende des Stücks.

Leitung: Björn Reifler

Aus- und Weiterbildung

Im Namen der Fachstelle Theater konnten 2023 einige Aus- und Weiterbildungen für Lehrpersonen, Studierende und Dozierende durchgeführt werden. Nebst der weiterhin bestehenden und in die Lehre der PHSG integrierte Weiterbildungsmöglichkeit Grundlagenmodul CAS Theaterpädagogik sowie diversen weiteren Angeboten, stand vor allem auch die Entwicklung eines neuen MAS in schulischer Theaterpädagogik im Zentrum der Tätigkeiten. Zudem konnte zum ersten Mal ein Praktikum in Theaterpädagogik angeboten werden.

Weiterbildung von Lehrpersonen

In verschiedenen Kontexten konnten ausgehend von der Fachstelle Theater folgende Weiterbildungen angeboten werden:

- Schilf-Tagung zu «Mein Theaterprojekt», Halbtag im Januar 2023 in St. Margrethen, Kristin Ludin
- Theater im Unterricht, 2 mal ½ Tag im November 2023, Björn Reifler – kantonale Lehrpersonenweiterbildung
- Workshops für Lehrpersonen, 3 Abende, Bettina Schneider Weder – Schultheatertage Ostschweiz
- Forumtheater, ganzer Tag im November 2023, Kristin Ludin – CAS Theaterpädagogik PHSZ

Weiterbildung von Studierenden

Für folgende Module wurde die Fachstelle Theater beigezogen, um einen Input zu gestalten:

- Improvisation, Input im Gestalten KGPS, Kristin Ludin, Februar 2022
- Workshop «Theaterpädagogik», Kulturtag PHSG, Claudia Ehrenzeller, September 2023
- Auftrittskompetenz, Input Sek II, Björn Reifler, Juni 2023
- Auftrittskompetenz, Input Sek I Fachbachelor, Björn Reifler, Dezember 2023
- Kick off „theatro“, Input Sek I, Claudia Ehrenzeller, September 2023
- Praktikum Theaterpädagogik Sek I, Bettina Schneider Weder, März bis Mai 2023

Ausbildung an der PHSG

Ausgehend von der Theaterpädagogik und von der Fachstelle Theater ideell unterstützt, konnten in diesem Jahr folgende Module an der PHSG angeboten werden:

Modul	Stufe	Semester	Leitung	Teilnehmende
SchS Theaterpädagogik	KG/PS	FrS23	Bettina Schneider Weder Björn Reifler	12 Studierende 2 Lehrpersonen
FF Auftrittskompetenz	KG/PS	FrS23	Bettina Schneider Weder	20 Studierende
FF Musical + Themenwoche	KG/PS	FrS23	Björn Reifler Stéphanie Oertli Susanne Bolt	41 Studierende 1 Lehrperson
FF Theater	Sek I	FrS23	Claudia Ehrenzeller	5 Studierende
Grundlagenmodul Auftritts-kompetenz	Sek I	FrS23	Kristin Ludin Stéphanie Oertli	113 Studierende
FF Theater	KG/PS	HeS23	Björn Reifler	12 Studierende
FF Theaterpädagogik	Sek I	HeS23	Claudia Ehrenzeller	8 Studierende

			Bettina Schneider Weder	1 Lehrperson
FF Theatersport	KG/PS	HeS23	Claudia Ehrenzeller Björn Reifler	14 Studierende
SchS Film ab!	KG/PS	HeS23	Björn Reifler Michael Duss	26 Studierende

Grundlagenmodul CAS Theaterpädagogik

Modul	Stufe	Semester	Leitung	Teilnehmende
Passerelle	KG/PS	beide	Björn Reifler	8
LP in Theaterpädagogik KIGA/P	KG/PS	FS23	Björn Reifler	2
LP in Theaterpädagogik	Sek I	HS23	Claudia Ehrenzeller Bettina Schneider Weder	1
LP in Spielprojekten	KG/PS	beide	Björn Reifler	1

Konzeptionierung MAS schulische Theaterpädagogik

Björn Reifler erarbeitete zusammen mit Benno Muheim der PHSZ und Vertreter:innen verschiedener Pädagogischer Hochschulen sowie der AG Theaterpädagogik der SGL eine Neukonzipierung der Ausbildungsmöglichkeit in schulischer Theaterpädagogik auf MAS-Stufe. Der Studiengang MAS schulische Theaterpädagogik ist bezüglich der hochschulübergreifenden Kooperationsform (PHSZ, PHSG, PHLU, PHZH, PH FHNW, PHTG) als innovatives Pilotprojekt zu verstehen. Im Sinne der übergeordneten Zielsetzungen einer theaterpädagogischen Initiative soll die Weiterbildung auf Entwicklungen und Trends in der Bildungslandschaft reagieren. Teil dieser Initiative ist zudem die Ausrichtung von Tagungen, Podien und Workshops, mit denen das breite Berufsfeld der Theaterpädagogik reflektiert und mit neuen Impulsen bedient wird. Ebenso soll vermehrt die Nähe zu politischen Gremien gesucht werden, um die ausgewiesenen Wirkungseffekte der theaterpädagogischen Arbeit auf die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen im bildungspolitischen Diskurs zu positionieren. Die Zusammenarbeit wurde inzwischen auf Rektorats- und Prorektoratsebene der verschiedenen beteiligten PHs diskutiert und wird im Verlauf des Jahres 2024 konkretisiert.

Sprechstunde Auftreten

Claudia Ehrenzeller und Bettina Schneider Weder konzipierten zusammen mit Stéphanie Oertli das Angebot «Sprechstunde Auftreten» und stellten dieses im Rahmen der Berufspraktischen Studien den Studierenden und Dozierenden KGPS vor.

DemoS – Demokratie-lernen in der Schule

Im Rahmen des Projekts «DemoS - Partizipation an Schulen» erarbeitete Björn Reifler mit Studierenden der PHSG ein Forumtheater und führte dieses, zusammen mit einigen Anteilen aus dem Playbacktheater, an der PH Vorarlberg durch. Innerhalb desselben Projektes konzipierte und leitete er im Namen der Fachstelle Theater einen Workshop mit Kindergarten- und Unterstufenkindern in Rorschach. Ziel beider Anlässe war der Zugang und die Reflexion der Partizipation im Unterricht über Mittel der Theaterpädagogik. Das Projekt DemoS ist eine Kooperation der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, der Pädagogischen Hochschule St. Gallen und der Universität Konstanz, gefördert vom Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee. Die dazugehörige Vortragsreihe beleuchtet das Thema Demokratie in der Schule aus theoretischer und schulpraktischer Perspektive. Möglichkeiten von Partizipation von Schüler:innen in der Schule werden diskutiert und Beispiele aus der Praxis vorgestellt.

Mitarbeit Symposium «Theater für ein junges Publikum in einem vielsprachigen Land»

Im Namen der Fachstelle Theater und der PHSG arbeitet Björn Reifler an den Vorbereitungen für das Symposium «Theater für ein junges Publikum in einem vielsprachigen Land», welches am 8. März 2024 im Rahmen des jungspund-Festivals in St. Gallen durchgeführt wird, mit. Das Symposium will Theaterpraktiker:innen, Theoretiker:innen und Publikum in ein Gespräch über die spezifischen Bedingungen von Vielsprachigkeit im Kinder- und Jugendtheater bringen. In zwei Ideenwerkstätten werden einerseits institutionelle, andererseits bühnenästhetische Fragen erörtert. Erweitert wird die Thematik durch einen vergleichenden Blick auf Luxembourg, das eine lebendige mehrsprachige Theaterszene für junges Publikum aufweist.

Das Symposium wird veranstaltet durch die Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur (SGTK) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern (ITW), der Fachstelle Theater der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG) und dem jungspund-Festival. Anlässlich des ersten Symposiums (2022) hat sich gezeigt, dass die schweizerische Mehrsprachigkeit für das Theater für junges Publikum eine spezifische Herausforderung bedeutet. Dabei geht es nicht allein um die schweizerische Viersprachigkeit, sondern um die weit umfassendere Vielsprachigkeit eines Landes, in dem kulturelle und sprachliche Diversität Realität ist – eine Realität, die besonders intensiv in den Schulen gelebt wird. Wie geht das Theater für junges Publikum mit dieser Realität um? Wie thematisiert es sie? Wie agiert es vor einem mehrsprachigen Publikum? Wie kann ein Stück in verschiedenen Sprachregionen gespielt werden? Am Vormittag findet das Symposium im Raum für Literatur (Hauptpost St. Gallen, beim Bahnhof) statt, am Nachmittag in der Lokremise.

Weitere Anlässe

Die Vorbereitungsveranstaltung des TheaterLenz «der rote Teppich» in welchem die Lehrpersonen eine Einführung in das entsprechende Theaterstück und Anregungen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuches mit der Klasse im Rahmen des TheaterLenz erhalten, wurde von Claudia Ehrenzeller für jeden Zyklus separat jeweils in der Stuhlfabrik Herisau, der alten Fabrik Rapperswil und im Kleintheater fabriggli Buchs durchgeführt.

Weiter war die Fachstelle Theater durch alle drei Leitungspersonen an den Netzwerktreffen von kklick und den Bildungstagen des Kantons St. Gallen vertreten.

Vernetzung

Claudia Ehrenzeller und Björn Reifler sind nach wie vor im Vorsitz der Regionalgruppe des Berufsverbandes tPunkt, welcher von Claudia Ehrenzeller präsidiert wird. Innerhalb dieser Gruppe ist Björn Reifler für die Kommunikation zwischen den verschiedenen Regionalgruppen zuständig und beide nehmen regelmässig am Stammtisch teil. Die PHSG ist über die Fachstelle Theater Mitglied der Assitej Schweiz. Im Rahmen der Leitung der Arbeitsgruppe Theaterpädagogik der SGL (Schweizerische Gesellschaft für Lehrer:innenbildung), in welcher alle drei Leitungspersonen Mitglied sind und die von Björn Reifler geleitet wird, fanden verschiedene Austauschrunden sowie die Konzeption des MAS schulische Theaterpädagogik statt. Auch im Rahmen der SGL AG Theaterpädagogik wurde ein Austausch in Folge der Teilnahme am Weiterbildungstag «Schule und Kultur - wie geht das?» an der PH Bern geführt. Durch den Kontakt von mehreren Dozierenden im Bereich Auftrittskompetenz verschiedener pädagogischer Hochschulen und der AG Theaterpädagogik fanden zwei Austauschtreffen online statt, woraus das Bedürfnis einer gemeinsamen Tagung resultierte, welche im Februar 2024 stattfindet. Claudia Ehrenzeller und Björn Reifler nahmen an der Kulturkonferenz des Kantons St. Gallen teil und Bettina Schneider Weder besuchte die Fachtagung der ZhdK im Theater Aarau.
Die Fachstelle Theater ist stets bestrebt, die regionale und überregionale Vernetzung mit Theaterschaffenden weiter voranzutreiben.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der Fachstelle Theater wird zusammen mit der Kommunikation der PHSG geplant. Im halbjährlich erscheinenden Newsletter (August und Januar) an Schulleitungen und Ämter der Kantone SG, AR und AI werden jeweils die aktuellen Informationen verschickt. Nebst verschiedenen Veranstaltungen an der PHSG und Präsentationen im Rahmen des Studiums der PHSG sowie vor Praktikumslehrpersonen, war die Fachstelle Theater auch an den Bildungstagen des Kantons St. Gallen mit einem Stand präsent. Im Jahr 2023 konnten einige Beratungen und Vermittlungen PHSG-intern erfolgen, dieser Kanal soll zukünftig noch stärker beworben werden.

Organisation

Mit der Pensionierung von Kristin Ludin auf Anfang 2023 und damit der Neuanstellung von Claudia Ehrenzeller und Bettina Schneider Weder änderte sich auch die Aufgabenverteilung innerhalb der Fachstelle Theater. Björn Reifler behielt die Verantwortung von Aus- und Weiterbildung, Vernetzung und Kommunikation sowie Organisatorisches und Interna. Bettina Schneider Weder übernahm von Kristin Ludin die Dienstleistungen und somit den Bereich der Beratungen, Coachings und Vermittlungen. Zudem stieg sie ins Organisationsteam der Schultheatertage Ostschweiz ein. Claudia Ehrenzeller ist verantwortlich für die Gastspielreihe TheaterLenz sowie die Öffentlichkeitsarbeit der Fachstelle und somit für sämtliche Medienarbeit oder die Organisation der Theaterbesuche mit Studierenden.
Seit September 2023 unterliegt die Gesamtorganisation der PHSG einer neuen Struktur. Die Fachstelle Theater ist somit im neu geschaffenen Themenbereich Darstellende Künste und dadurch im Institut Kulturelle und ästhetische Bildung angesiedelt. Der Themenbereich Darstellende Künste wird von Björn Reifler, das Institut von Claudia Sturzenegger geleitet. Die Struktur der Fachstellen an der PHSG ist so angelegt, dass sie zu einem Zentrum ausgebaut werden könnten.

Finanzen

Die Fachstelle Theater wird über verschiedene Kanäle finanziert, welche sich aus Eigenleistungen der PHSG, Amtsbeiträgen, Sponsoring sowie Eigenleistungen und Dienstleistungen der Fachstelle Theater zusammensetzen. Die Leitung der Fachstelle wird mit 10 Stellenprozent durch die PHSG finanziert und muss nicht durch Drittmittel eingeworben werden. Die vergebenen Leitungsprozente reichen jedoch nicht aus, eine Erhöhung der Prozente wurde bereits beantragt.

Die Erstberatung und Vermittlung durch die Fachstelle Theater PHSG sind für Lehrpersonen des Kantons St. Gallen sowie Studierende und Dozierende der PHSG gratis. Weitere Dienstleistungen sind kostenpflichtig. Überregionale Projekte werden separat durch Sponsoring und Projektbeiträge mitfinanziert. Die detaillierte Aufschlüsselung der Kostenbeteiligung wird durch die Träger:innen ausgehandelt. Dadurch, dass viele Aktivitäten der Fachstelle direkt durch den Verbraucher, die Verbraucherin oder die entsprechende Organisation finanziert werden, bleibt ein verhältnismässig geringer Anteil offen, der durch Amts- und Sponsoringbeiträge gedeckt werden muss.

Die Einnahmen der Fachstelle Theater ergeben sich aus dem Bearbeitungsanteil bei Vermittlungen, den Gewinnerträgen des Barbetriebes von Aufführungen an der PHSG in Rorschach (Theater, Musical, Theatersport), der Unterstützung durch die Erträge der Anlässe (Spenden, Leistung Barbetrieb) sowie Sponsoringbeiträgen.

Das Jahr 2023 konnte mit einem Plus von CHF 2221.20 abgeschlossen werden. Auf Grund einiger Projektzahlungen, welche noch im Jahr 2022 verbucht, jedoch erst im Jahr 2023 abgeschlossen wurden, sind die Ausgaben der Honorare, Abzüge und Spesen höher als die Einnahmen der Projekte.

Ausgaben

Honorare Projekte	14984.40
Spesen	1342
Abzüge Honorare Projekte	1487.95
Werbung FST (Design und Druck Flyer)	332.70
Standmiete Bildungstag	170.00
Barbetrieb	1722
Mitgliederbeitrag Assitej	480
Diverse Ausgaben / Materialien	169.55
Total	***20688.60***

Einnahmen

Projekte, Aufträge, Vermittlungen	12344.70
Spenden aus Projekten	1130.00
Unterstützungsbeitrag Kanton AR	5000
Barbetrieb	4435.10
Total	***22909.80***

Zusammenzug

Einnahmen	22909.80
Ausgaben	20688.60
Total zur Verfügung	***2221.20***